

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wasserträger

**Cherubini, Luigi
Bouilly, Jean Nicolas**

Leipzig, [circa 1880]

9. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-80000](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80000)

Lieutenant. (Gehorcht! ihr müßt sie trennen!
 Antonio. Nein, nie sollt ihr das können!
 Immer theil ich ihr Geschick.
 Constanze. Ach, mein Bruder! Sie reißen mich von dir!
 Antonio. Wer sich naht stürzt erblaßt zurück!
 Chor. Ha, du wagst es!
 (Mich eilt, sein Wasserfaß ziehend.)

Ar. 8. Melodram.

Antonio. Der Vater; er kommt eben recht.
 Micheli. Was zum Geier! was macht ihr denn noch hier?
 Ich dachte euch längst über alle Berge.
 Antonio. Ja, wenn man uns nicht angehalten hätte.
 Micheli. Was? Euch angehalten?

(Er beruhigt den Streit, Constanze und Antonio dürfen gehen. Den günstigen Augenblick abfassend, da die Schildwache den Rücken kehrt, öffnet er des Faßes Boden, aus dem Armand durch die Barriere entschlüpft.)

Ar. 9. Finale.

Hauptmann. Marsch fort! laßt uns hier nicht mehr weilen!
 Wir wählen die Bravsten uns aus.
 Lieutenant. Bald laßt uns der herrlichste Schmaus.
 Wenn wir unsre Beute vertheilen.
 Micheli. Für mich wird das ein schöner Schmaus!
 O Gott! laß meine List gelingen.
 Ach, nimm der Verfolgten dich an!
 Hauptmann. Marsch fort! laßt das Werk uns vollbringen!
 Wenn's gelingt, goldner Lohn, wird uns dann.
 Micheli. Nur muthig, frisch gewagt,
 Der Augenblick ist günstig.

Nun ist er frei der brave Mann.
 Ha, wie ich mich jetzt freuen kann!
 Du liebes Faß, mehr werth als Kronen,
 Du halfst mir retten den braven Mann.
 Wahrlich der Spasß ist nicht zu lohnen.

- Chor.** Marsch fort, nicht länger mehr gezaudert,
Schweigt alle still und ja kein Wort geplaudert.
So fängt man ihn.
- Hauptmann.** Doch sträubt er sich, wagt er trotz'gen Wider-
stand.
- Chor.** Ha, wagt er Widerstand,
Fällt er von unsrer Hand!
- Micheli.** Gott! den Gefahren laß beide entgeh'n,
Dann mag, was will, mit mir geschehen.
- Chor.** Marsch fort, nicht länger mehr gezaudert etc.
(Die Soldaten in 2 Abtheilungen, Micheli in ihrer Mitte, ab.)

Dritter Akt.

Nr. 10. Introduction.

Se mo's Haus in Gonesse; gegenüber ein hoher mit Gesträuch bewachsener Fels, über den ein Pfad führt; im Hintergrunde eine hölzerne Brücke über einen Fluß; in der Mitte ein alter holer Baum, mit einem einzigen, noch dicht belaubtem Zweige; davor eine Rasenbank; Angelina auf der Brücke, nach Antonio ansprechend. Mädchen mit Kränzen und andere Hochzeitssäße.

Nr. 11. Chor der Landleute.

Lustfrohe Lieder
Hallet heut wieder
Von unserer Flur.
Fröhlich nach alter Weise
Bringen wir nun zum Preise
Dem Paar, das Liebe eint, die Spenden der
Natur.

Ein Mädchen. Empfang als Zeichen unserer Liebe
Das Sinnbild zärtlicher Triebe!
Dies sanfte Turteltaubenpaar.
O daß so rein,
Dhn' jeden trüben Schein,